

Herr Krämer erläuterte nochmals kurz den Bericht und machte deutlich, dass dies eine Mitteilung über den Stand der fachlichen Auseinandersetzung mit dieser schwierigen Thematik und kein „Endprodukt“ sei.

Die Problematik wurde eingehend erörtert. Während der Diskussion, an der sich insbesondere Frau Jung, Frau Knopp, Frau Zoll, Herr Knülle, Herr Rauchalles, Herr Radke sowie Herr Quiter und Herr Krämer beteiligten wurde klargestellt, dass eine für Sankt Augustin „passgenaue“ Lösung angestrebt werden muss. Insbesondere seien „annehmbare“ Angebote zu entwickeln, die möglichst durch persönliche Kontakte übermittelt werden sollten. Ziel sei es, Hilfe und Unterstützung so früh wie möglich zu gewähren um die Schwächsten in unserer Gesellschaft schützen zu können.

Herr Radke beantragte den Beschlussvorschlag so zu erweitern, dass die Verwaltung bereits jetzt beauftragt werden solle, in Abstimmung mit den freien Trägern und sonstigen Partnern ein abgestimmtes Konzept zum weiteren Ausbau noch in diesem Jahr zu erarbeiten. Herr Knülle wies darauf hin, dass in dem Konzept auch die notwendigen Rahmenbedingungen in finanzieller und personeller Hinsicht enthalten sein sollten.

Nach kurzer weiterer Diskussion fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: